

Merio Scattola

Das Naturrecht vor dem Naturrecht

Zur Geschichte des ›ius naturae‹
im 16. Jahrhundert



Max Niemeyer Verlag
Tübingen 1999



Inhalt

EINLEITUNG.....	1
Stand der Forschung: Die Suche nach den Wurzeln des modernen Naturrechts.....	1
Fragestellung: Die Bedeutung der römischrechtlichen Tradition.....	5
Gliederung: Die philosophische und die juristische Überlieferung....	8
 DIE PHILOSOPHISCHE TRADITION.....	 9
Die Autoritäten: Das ›dikaion physikon‹ des Aristoteles.....	9
Das Naturrecht in der <i>Rhetorik</i>	9
Naturrecht und Gerechtigkeit in der <i>Nikomachische Ethik</i>	10
Eine verschlüsselte Definition des ›dikaion physikon‹.....	14
Die Unbestimmtheit des Naturrechts in der Welt der Klugheit.....	17
 Die Autoritäten: Die ›lex caelestis‹ des Cicero.....	 22
Das stoische Naturgesetz und seine metaphysischen Bedingungen....	22
Ciceros <i>De legibus</i> : Eine Theorie des Naturgesetzes auf stoischen Grundlagen.....	25
Vom Naturgesetz zum Naturrecht.....	28
 ›Lex divina, naturalis et humana‹: Die Naturrechtslehre Philipp Melanchthons.....	 29
Die Quellen der Naturrechtslehre Melanchthons: Das lange Wirken der mittelalterlichen Scholastik.....	29
Lehre des ›ius naturae‹ versus Theorie der ›lex naturae‹.....	35
Die ›lex Dei‹, Ursprung und Grundlage aller Gesetze.....	37
Die ›lex naturalis‹ oder die Stimme des Gewissens.....	41
›Notitiae inditae‹ und Begründung des Naturgesetzes.....	42
Der Dekalog oder die klarste Darstellung des Naturrechts.....	47
Christliches Naturrecht und römisches Recht.....	48
Naturrecht als Inbegriff der Ethik.....	50
Ein einheitliches System von Prämissen und Schlüssen.....	51
Eine vorbildliche Formulierung des vormodernen Naturrechts.....	52

Naturrecht und Widerstandslehre	55
Das Naturrecht als Kampfmittel in der Publizistik des Schmalkaldischen Krieges.	55
Justus Menius und Georg Maior: Die Lehre des Widerstands im Umkreis des Melanchthon	58
Von den Lutheranern zu den Reformierten: Die Widerstandslehre nach dem Augsburger Frieden	66
Naturrecht und Widerstand in der praktischen Philosophie des späten sechzehnten und des frühen siebzehnten Jahrhunderts	68
Die Lehre des Naturrechts im politischen Werk des Johannes Althusius	69
Naturrecht und Föderaltheologie.	71
Das Ausklingen der Naturrechtslehre in der Moralphilosophie des frühen siebzehnten Jahrhunderts	74
 Das philippistische Naturrecht: Niels Hemmingsen und Balthasar Meisner	77
Niels Hemmingsen und die Frage nach der Methode des Naturrechts	77
Der erste Grundsatz des Naturgesetzes	82
Martin Winter	86
Balthasar Meisner: Die ›lex Dei‹ Philipp Melanchthons und die ›lex aeterna‹ des Thomas von Aquin	87
 Die Reaktionen gegen das philippistische Naturrecht	90
Matthias Flacius Illyricus und die Gnesiolutheraner: Die Trennung von Gesetz und Evangelium	90
Der Kampf gegen den Pelagianismus der Philippisten	91
Manichäer und Pelagianer	96
Der Mittelweg Balthasar Meisners	99
 Ein später Fall: Johann Henich	102
Eine traditionelle Naturrechtslehre	102
Die Frage nach dem Prinzip des Naturrechts	105
 DIE JURISPRUDENZ DES SECHZEHNTEN JAHRHUNDERTS	107
 Rechtssystematik und topologisches Denken	107
Die Grundzüge des topologischen Wissens	107
Einige Beispiele	108

Die Quellen der juristischen Tradition: Das römische Recht	110
Das Naturrecht der römischen Juristen: Ein Konglomerat aus verschiedenen Rechtsgebilden	110
Gaius und die ›naturalis ratio‹	112
Paulus und die ›aequitas‹	117
Ulpian und die Dreiteilung des Rechtes: Grundsätze, Bereiche oder Kategorien?	120
Die Schwierigkeiten in der Definition Ulpians: Das Recht der Tiere	123
Das Naturrecht in den <i>Institutiones</i> oder das ›ius Romanum Christianum‹	124
Die Patristik und die Idee des Naturrechts als göttliche Vorsehung... ..	124
Glossatoren und Kommentatoren: ›Ius naturae primaevum et secundarium‹	125
Die isagogische, methodologische und rechtsphilosophische Literatur	130
Die Systematisierung des römischen Rechtes in den juristischen Gattungen	130
<i>Paratitla</i>	130
<i>Brocardica</i>	132
<i>Oikonomiai iuris</i>	132
Das juristische System in der <i>Οἰκονομία</i> des Johannes Ramus	133
Die philosophische Begründung der Jurisprudenz in der rechtstheoretischen Literatur	135
Joachim Hopper und die Frage nach den Rechtsprinzipien	137
Die propädeutischen Schriften	146
Rechtstheorie und Rechtsgrundsätze im <i>Liber de arte iuris</i> von Jean de Coras	147
Johann Oldendorp	149
Die Frage nach der richtigen Methode der Jurisprudenz	149
Die Bestimmung des Naturrechts als angeborene Idee	152
Die Gleichstellung von Natur- und Völkerrecht	153
Die Kommentare zum römischen Recht	156
Die <i>Dissertatio de iustitia et iure</i>	157
Die ersten Titel des <i>Digestum</i> : Eine Werkstatt des Naturrechts	160

Num ius naturale cadat in bruta animantia?	161
Ausgangspunkt: Guillaume Budé	162
Drei Lösungen	165
Eine neue Bestimmung des Naturrechts: Jean de Coras, Jacques Cujas und Vaconius a Vacuna	165
Das Naturrecht der Tiere als Metapher	170
Das Naturrecht der Menschen: Antonio De Guovea, Hugues Doneau, François Connan und François Hotman	172
Die Einteilungen des Naturrechts	178
Die Zweiteilung des Rechtes	179
Die Vierteilung des Rechtes	181
Die Auswirkungen der Debatte über das Naturrecht in der philosophischen Literatur	185
Die Ausschließung des instinkthaften Naturrechts	187
Das Selbstverteidigungsrecht zwischen ›ius naturae‹ und ›ius gentium‹	189
Die neue Gliederung des Naturrechts	193
Benedikt Winckler oder die Systematisierung des alten Naturrechts	194
Benedikt Winckler, ein Schnittpunkt in der Geschichte des frühneuzeitlichen Naturrechts	194
Die Begründung des Naturrechts der Juristen durch das Naturgesetz der Philosophen	196
Die letzte Stufe in der Systematik des vormodernen Naturrechts	200
Naturrecht, Völkerrecht und göttliches Gebot	203
SCHLUSSBEMERKUNGEN	205
Die Traditionen des Naturrechts im sechzehnten Jahrhundert	205
Die Frage nach dem Ursprung der modernen Naturrechtslehre	207
Vormodernes und modernes Naturrecht: Ein Modell	210
Hugo Grotius auf der Schwelle des frühneuzeitlichen Naturrechts	215
LITERATUR	219
Quellen	219
Sekundärliteratur	239